RETTEN SIE IHR LEBEN:

Holen Sie sich bei folgenden Warnzeichen NACH DER GEBURT Hilfe

Die meisten Frauen erholen sich nach der Geburt ohne Probleme von der Entbindung. **Bis zu ein Jahr nach der Geburt kann es jedoch immer zu Komplikationen kommen.** Diese Warnzeichen NACH DER GEBURT zu erkennen und zu wissen, was zu tun ist, kann Ihr Leben retten.

Vertrauen Sie Ihrem Gefühl.
Holen Sie sich IMMER medizinische Hilfe, wenn Sie sich unwohl fühlen oder Bedenken haben.

Rufen Sie den Notruf (911),
falls bei Ihnen folgende Zeichen auftreten:

- ❑ **Schmerzen in der Brust**
- ❑ **Probleme beim Atmen oder Kurzatmigkeit**
- ❑ **Krampfanfälle**
- ❑ **Gedanken, sich selbst oder andere zu verletzen**

Rufen Sie Ihre/n Arzt/Ärztin an,
falls bei Ihnen folgende Zeichen auftreten:
(ein Zeichen reicht aus)

(Wenn Sie Ihre/n Arzt/Ärztin nicht erreichen, gehen Sie in die Notaufnahme oder rufen Sie 911 an.)

- ❑ **Starke Blutungen (mehr als 1 Einlage/Stunde) oder Blutklumpen in der Größe eines Eis oder größer**
- ❑ **Schnitt, der nicht heilt**
- ❑ **Rotes/geschwollenes Bein mit Schmerzen und Hitze**
- ❑ **Temperatur von 100,4 °F oder höher bzw. 96,8 °F oder niedriger**
- ❑ **Kopfschmerzen, die auch durch Schmerzmittel nicht besser werden, oder mit Sehveränderungen**

Geben Sie beim Notruf (911) oder Ihrem/r Arzt/Ärztin Folgendes an:

„Ich habe am _____ entbunden
[Datum]
und ich habe _____."
[Warnzeichen]

Hier scannen, um dieses Informationsblatt in mehreren Sprachen herunterzuladen.

Warnzeichen nach der Geburt können zu einer lebensbedrohlichen Situation führen, wenn Sie nicht umgehend medizinische Hilfe erhalten:

- **Schmerzen in der Brust, Probleme beim Atmen oder Kurzatmigkeit** (Probleme beim Luftholen) können auf ein Blutgerinnsel in der Lunge oder ein Herzproblem hinweisen.
- **Krampfanfälle** können auf eine so genannte Eklampsie hinweisen.
- **Gedanken, sich selbst oder andere zu verletzen**, können auf eine postnatale Depression hinweisen.
- **Starke Blutungen**, bei denen in einer Stunde mehr als eine Einlage durchtränkt wird, oder Blutklumpen in der Größe eines Eis oder größer können auf Blutungen nach der Geburt hinweisen.
- **Einschnitte, die nicht heilen, oder** nach einem Dammschnitt, Scheidenriss oder Kaiserschnitt stark gerötet oder eitrig sind, können auf eine Infektion hinweisen.
- **Rötungen, Schwellungen, Hitze und Schmerzen** im Wadenbereich können auf eine Thrombose hinweisen.
- **Temperaturen von 100,4 °F oder höher bzw. 96,8 °F oder niedriger,** übelriechende Blutungen aus der Vagina oder Ausfluss können auf eine Infektion hinweisen.
- **Starke Kopfschmerzen, Sehänderungen oder Schmerzen im oberen rechten Bereich des Bauches** können auf hohen Blutdruck oder postnatale Präeklampsie hinweisen.

AWHONN
PROMOTING THE HEALTH OF WOMEN AND NEWBORNS

Dieses Programm wird von Merck über Merck for Mothers, einer 10-jährigen 500-Millionen-Dollar-Initative des Unternehmens finanziert, die es sich zum Ziel gesetzt hat, dass in Zukunft keine Frau mehr im Zuge einer Geburt stirbt. Merck for Mothers ist außerhalb der USA und Kanada auch als MSD for Mothers bekannt.

AWHONN dankt Kenvue für die kommerzielle Unterstützung bei der Übersetzung dieses Informationsblatts.

©2023 AWHONN. Alle Rechte vorbehalten. Unbegrenzte Verfielfältigung ausschließlich zur Patientenaufklärung gestattet. Sonstige Anfragen zur Vervielfältigung richten Sie bitte an permissions@awhonn.org.

16005